

# **Nutzerbedarfsanalyse**

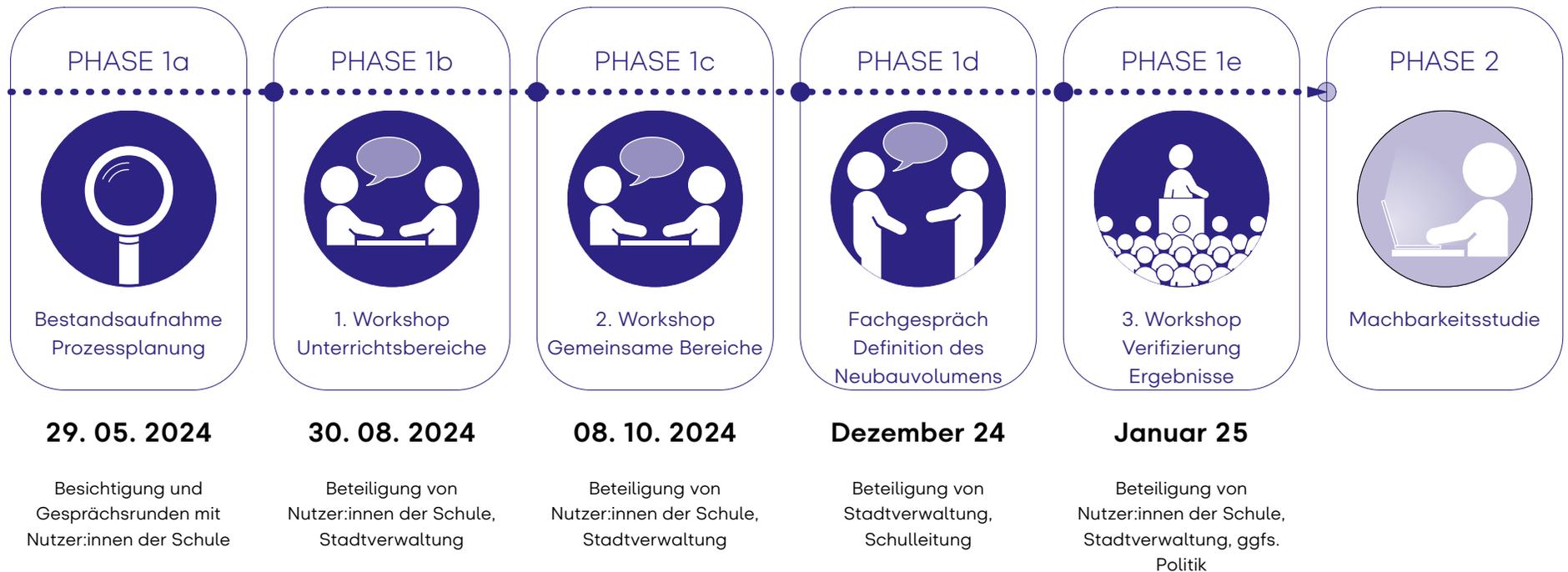
für den Erweiterungsneubau  
des Städtischen Gymnasiums  
Eschweiler

**Schulausschusssitzung am 21.11.2024**

# Schulbauberatung

## Vorgehensweise und Grundlagen

# Projekttablauf:



# Grundlagen:

- Wiedereinführung G9 - Klasse 5-13
- 4-züiges Gymnasium

## Schüler:innenzahlen derzeit

- ca. 750 Schüler:innen
- Prognose 27/28: ca. 960 Schüler:innen
- Klassenfrequenz ca. 28-32 Schüler:innen in der Sekundarstufe I
- schwankende Kursstärken in der Sekundarstufe II (ca. 12 - 30 SuS)
- 2 Internationale Klassen

## Päd. Personal

- 72 Lehrer:innen (inkl. 6x Vertretung und 6 Referendar:innen)
- 2 Schulsozialarbeiterinnen

# Wirtschaftlichkeit und Zukunftsfähigkeit:

- Referenzierung von Leitlinien (Schulbauleitlinie der Stadt Essen, Handreichung zum Schulbau vom Städtetag NRW 2019, ...)

Nutzerbedarfsanalyse für den Ersatzneubau des Gymnasiums Eschweiler  
© Hausmann Architektur



ESSEN.  
Bildung macht Zukunft



## Schulbauleitlinie der Stadt Essen



Schulbauleitlinie der Stadt Essen



LS Dr. Otto Bruns  
LEHRLEISTUNG SCHULE  
buerroschneidermeyer



Montag Stiftung  
Jugend und Gesellschaft

## LEITLINIEN FÜR LEISTUNGSFÄHIGE SCHULBAUTEN IN DEUTSCHLAND

Verband Bildung und Training  
VBE  
Bund Deutscher Architekten BDA

# Wirtschaftlichkeit und Zukunftsfähigkeit:

Schülerzahlen / Zügigkeiten	Bestand	Referenz	Referenz
	Städtisches Gymnasium Eschweiler ca. 750 Schüler:innen / 4 - zügig *	Schulbauleitlinie Essen ca. 956 Schüler:innen / 4 - zügig *	Handreichung zum Schulbau Städtetag NRW ca. 960 Schüler:innen / 4 - zügig *
Lern- und Unterrichtsbereich	3,50 m <sup>2</sup> / SuS    2.625 m <sup>2</sup>	3,86 m <sup>2</sup> / SuS    3.693 m <sup>2</sup>	3,08 m <sup>2</sup> / SuS    2.952 m <sup>2</sup>
Fachraumbereich	1,98 m <sup>2</sup> / SuS    1.483 m <sup>2</sup>	1,63 m <sup>2</sup> / SuS    1.460 m <sup>2</sup>	1,31 m <sup>2</sup> / SuS    1.560 m <sup>2</sup>
Verwaltung und päd. Personal	0,87 m <sup>2</sup> / SuS    655 m <sup>2</sup>	0,63 m <sup>2</sup> / SuS    861 m <sup>2</sup>	0,91 m <sup>2</sup> / SuS    602 m <sup>2</sup>
Gemeinschaftsbereich	1,68 m <sup>2</sup> / SuS    1.260 m <sup>2</sup>	1,18 m <sup>2</sup> / SuS    1.238 m <sup>2</sup>	1,02 m <sup>2</sup> / SuS    1.130 m <sup>2</sup>
Sonstige Funktionsbereiche	0,19 m <sup>2</sup> / SuS    141 m <sup>2</sup>	0,02 m <sup>2</sup> / SuS    15 m <sup>2</sup>	0,09 m <sup>2</sup> / SuS    90 m <sup>2</sup>
<b>GESAMTSUMME SCHULE</b>	<b>8,22 m<sup>2</sup> / SuS    6.164 m<sup>2</sup></b>	<b>7,60 m<sup>2</sup> / SuS    7.267 m<sup>2</sup></b>	<b>6,60 m<sup>2</sup> / SuS    6.334 m<sup>2</sup></b>

\* Unterschiedliche Schüler:Innenzahlen in der Auslastung der 4-Zügigkeit



# Ziel

## Zukunftsfähige Schule als Lern- und Lebensort



- Entwicklungsszenarien für Lernbereiche, Teamräume und Gemeinschaftsbereiche
- Beschreibung von Qualitätskriterien und Erarbeitung von Leitlinien für die weiteren Planungsschritte
- Aufstellung von Raumansätzen für die bauliche Entwicklung des Schulstandortes

# Impulse

## Gebaute Beispiele

# Impulse

## Zukunftsfähige Schule als Lern- und Lebensort



Klassenraum als  
Ausgangspunkt  
(altersspezifische  
Bedürfnisse)

# Impulse

## Zukunftsfähige Schule als Lern- und Lebensort



Unterrichtliche und  
außerunterrichtliche  
Aktivitäten

Nutzerbedarfsanalyse für den Ersatzneubau des Gymnasiums Eschweiler  
© Hausmann Architektur



# Impulse

## Zukunftsfähige Schule als Lern- und Lebensort

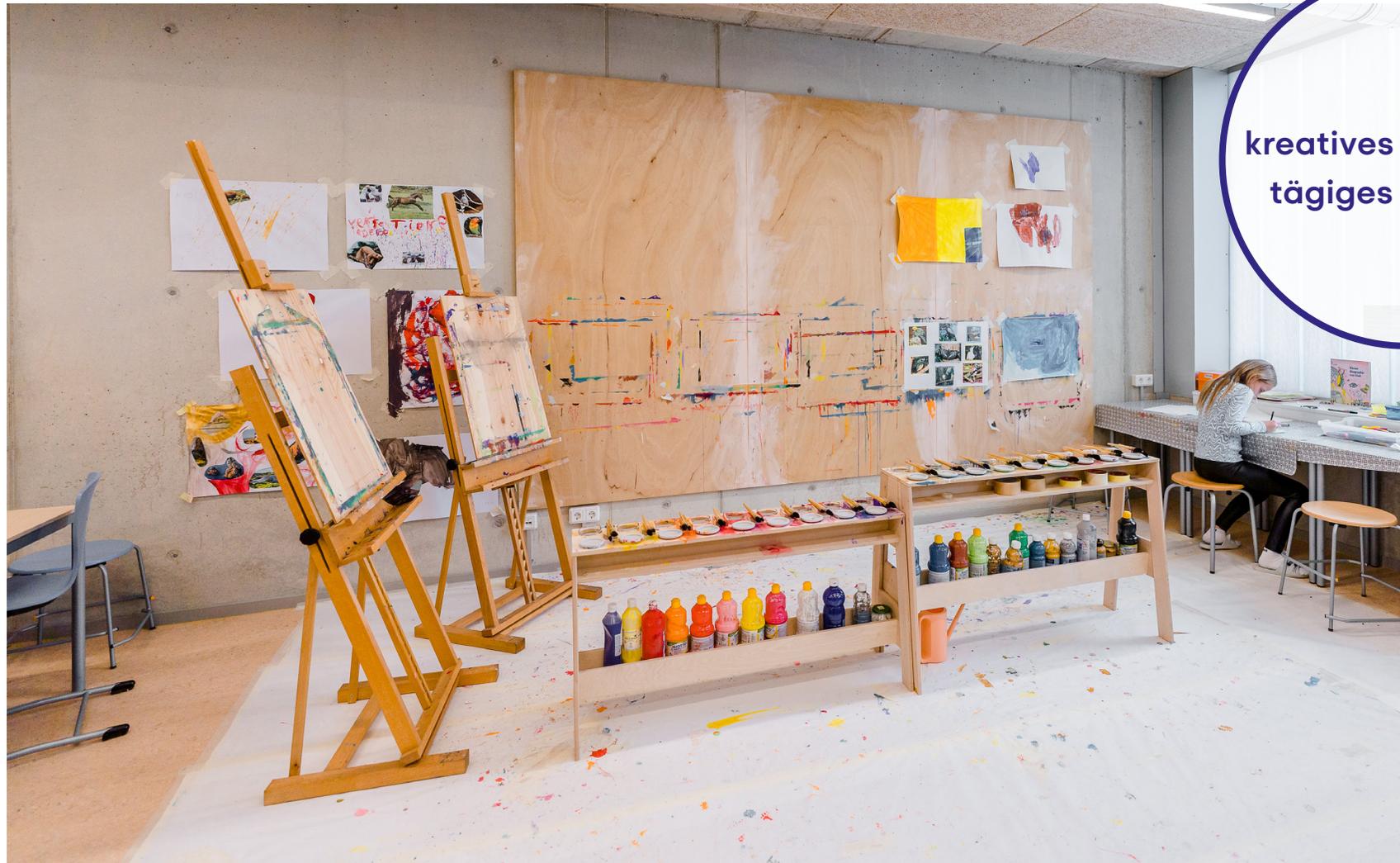


Nutzerbedarfsanalyse für den Ersatzneubau des Gymnasiums Eschweiler  
© Hausmann Architektur



# Impulse

## Zukunftsfähige Schule als Lern- und Lebensort



kreatives und ganz-  
tägiges Arbeiten

# Impulse

## Gebaute Beispiele



Erweiterung des  
Lern- und Arbeits-  
bereiches im direkten  
Umfeld

# Impulse

## Zukunftsfähige Schule als Lern- und Lebensort



Bereiche für das pädagogische Personal

# Impulse

## Zukunftsfähige Schule als Lern- und Lebensort



Verwaltung als  
erste Anlaufstelle  
innerhalb der Verwal-  
tung

# Impulse

## Zukunftsfähige Schule als Lern- und Lebensort

Individuelles  
Unterstützungs-  
angebot



Nutzerbedarfsanalyse für den Ersatzneubau des Gymnasiums Eschweiler  
© Hausmann Architektur



# Impulse

## Zukunftsfähige Schule als Lern- und Lebensort



Verpflegung in  
angenehmer  
Atmosphäre

# Impulse

## Zukunftsfähige Schule als Lern- und Lebensort

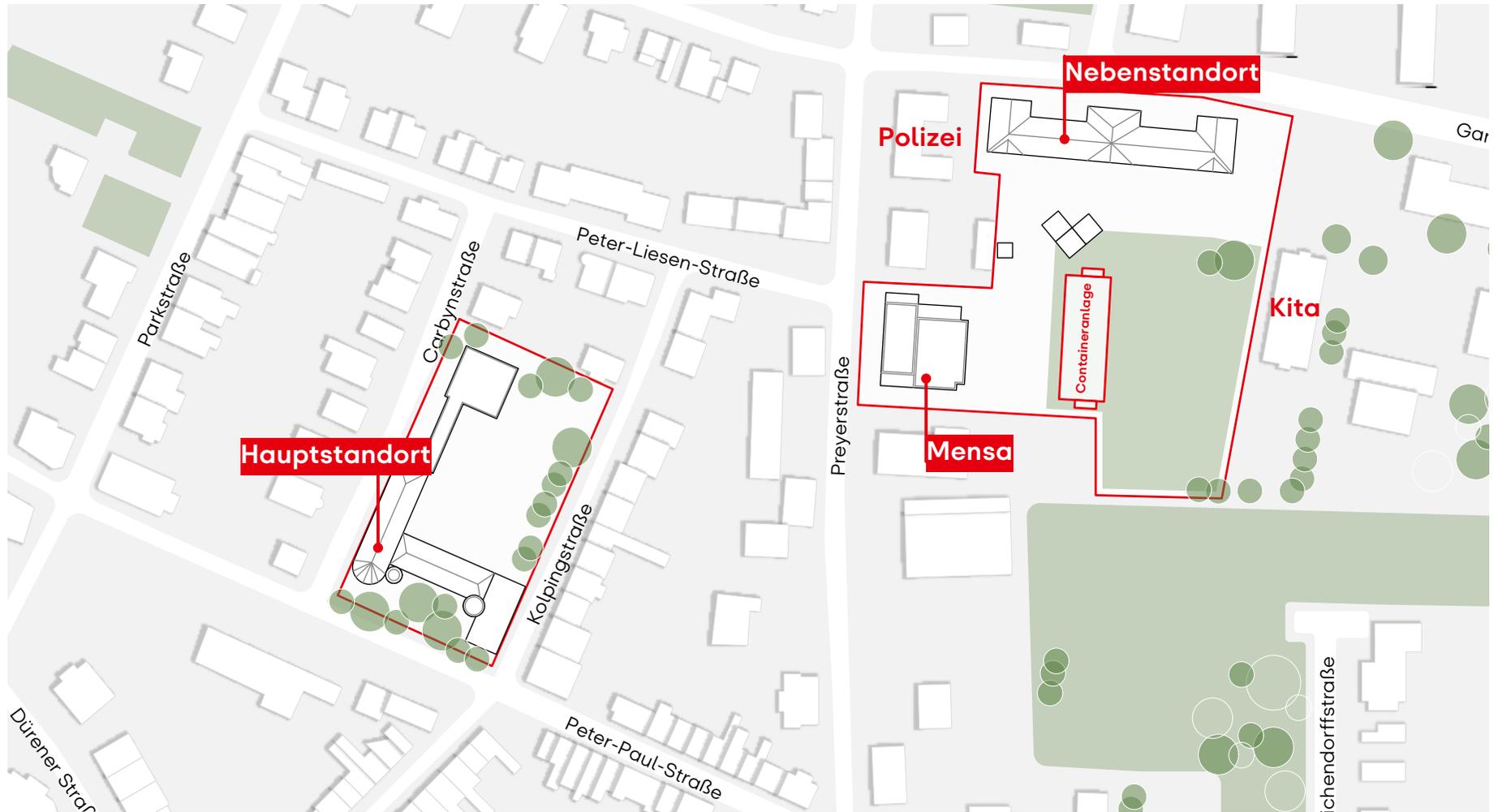


Vielfältige  
Begegnungen und  
Veranstaltungen

# **Bestandsaufnahme**

Erkenntnisse aus Begehung und  
Gesprächsrunden

# Standort



# Standort



Angebote  
und Aufenthalt  
im Außenbereich

Alters-  
spezifische  
Gliederung



# Standort



# Standort

Unterrichtsräume  
erlauben wenig  
Flexibilität



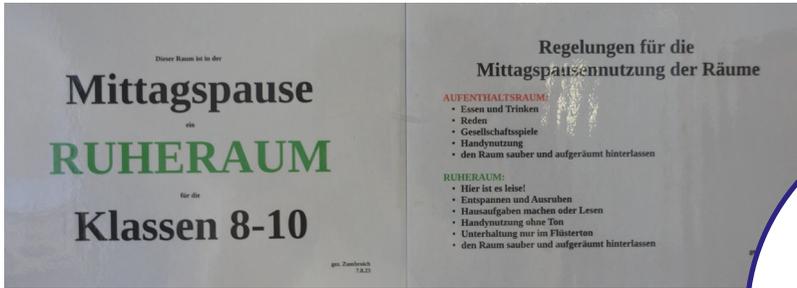
# Standort



variierende  
Ausstattung an  
Lehrmitteln -  
Digitalisierung



# Standort



differenzierte  
Aufenthaltsräume  
für alle Altersstufen  
- Ganzttag



# Standort

Gestaltungs-  
bedürfnis der  
Schüler:innen  
- Identifikation



# Standort

Anregende  
Fachraum-  
ausstattung



# Standort



**Begegnung und  
Kommunikation in der  
Schulgemeinschaft**



# Potenziale

- Hohe Identifikation mit dem "Städtli"
- Traditionsreiche Schule mit positiver Atmosphäre
- Zusammenhalt und Verbundenheit in der heterogenen Schülerschaft
- offen und einladend
- Hohes Engagement des pädagogischen Personals und der erweiterten Schulleitung
- Profilierung - Bilingualer Zweig
- Internationale Klassen
- Ungenutzte Raumpotenziale

# Herausforderungen

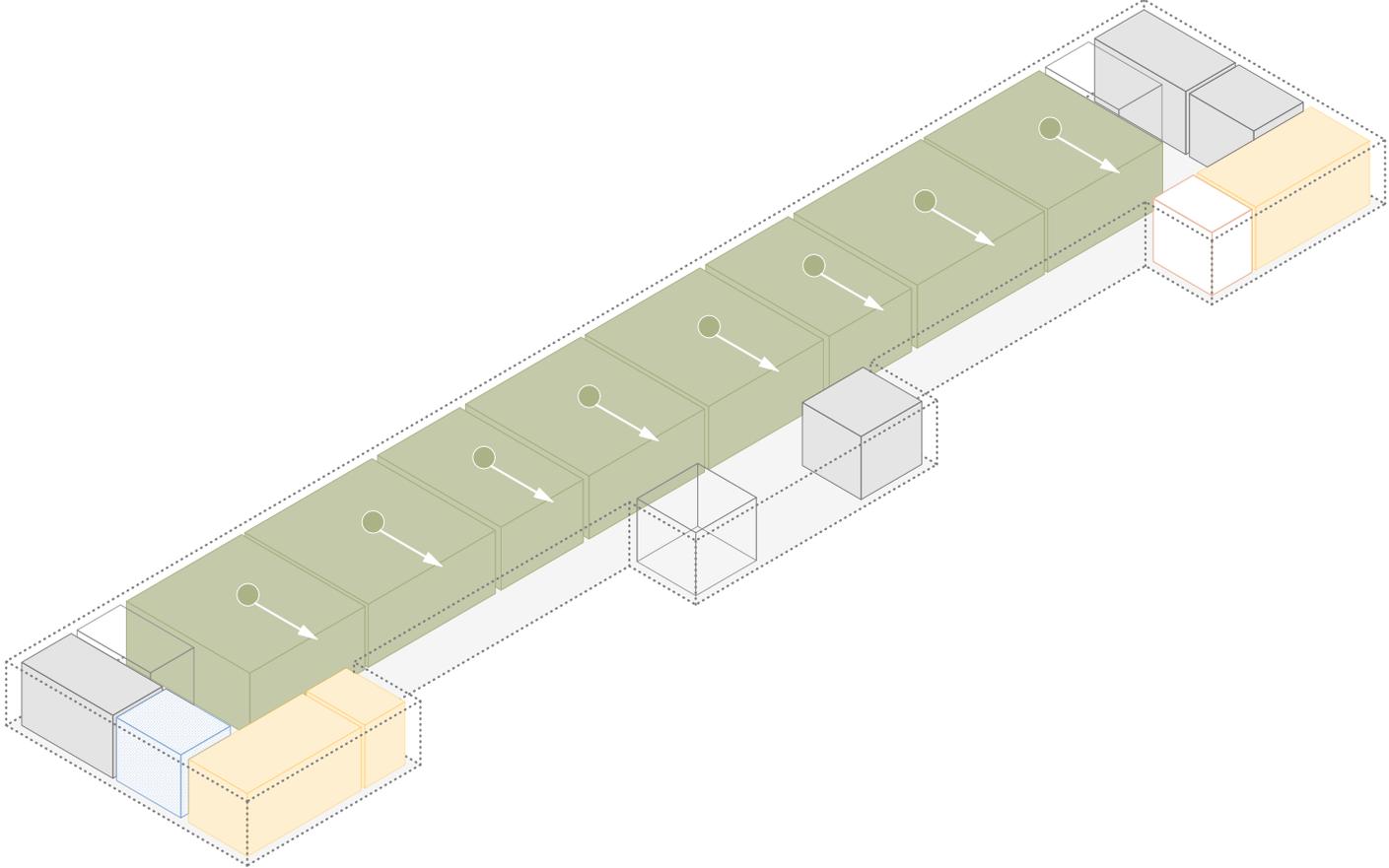
- Größe der Klassenräume - keine Möglichkeit zur Differenzierung
- Flexibilität in der Unterrichtsgestaltung
- Digitalisierung - unterschiedliche Ausstattung der Klassenräume
- Bedarf an Aufenthalts- und AG-Räumen / Ganztagsflächen
- Aufenthaltsqualität im Innen- und Außenraum - Gestaltungsbedürfnis
- Sichtbarkeit der Schulsozialarbeit erhöhen - Beratungsräume
- Bedarf an differenzierten Räumen für das pädagogische Personal
  - Kommunikation, Konzentration, Ruhe
- Gebäudewechsel sind eine Belastung - Verortung von Funktionseinheiten
- Profilierung der Schule
- kulturelle Bildung stärken - Kooperation mit Vereinen
- Zusammenkommen und Begegnung im informellen Austausch

# Entwicklung von räumlichen Strukturen Organisationsmodelle

# Entwicklung von räumlichen Strukturen

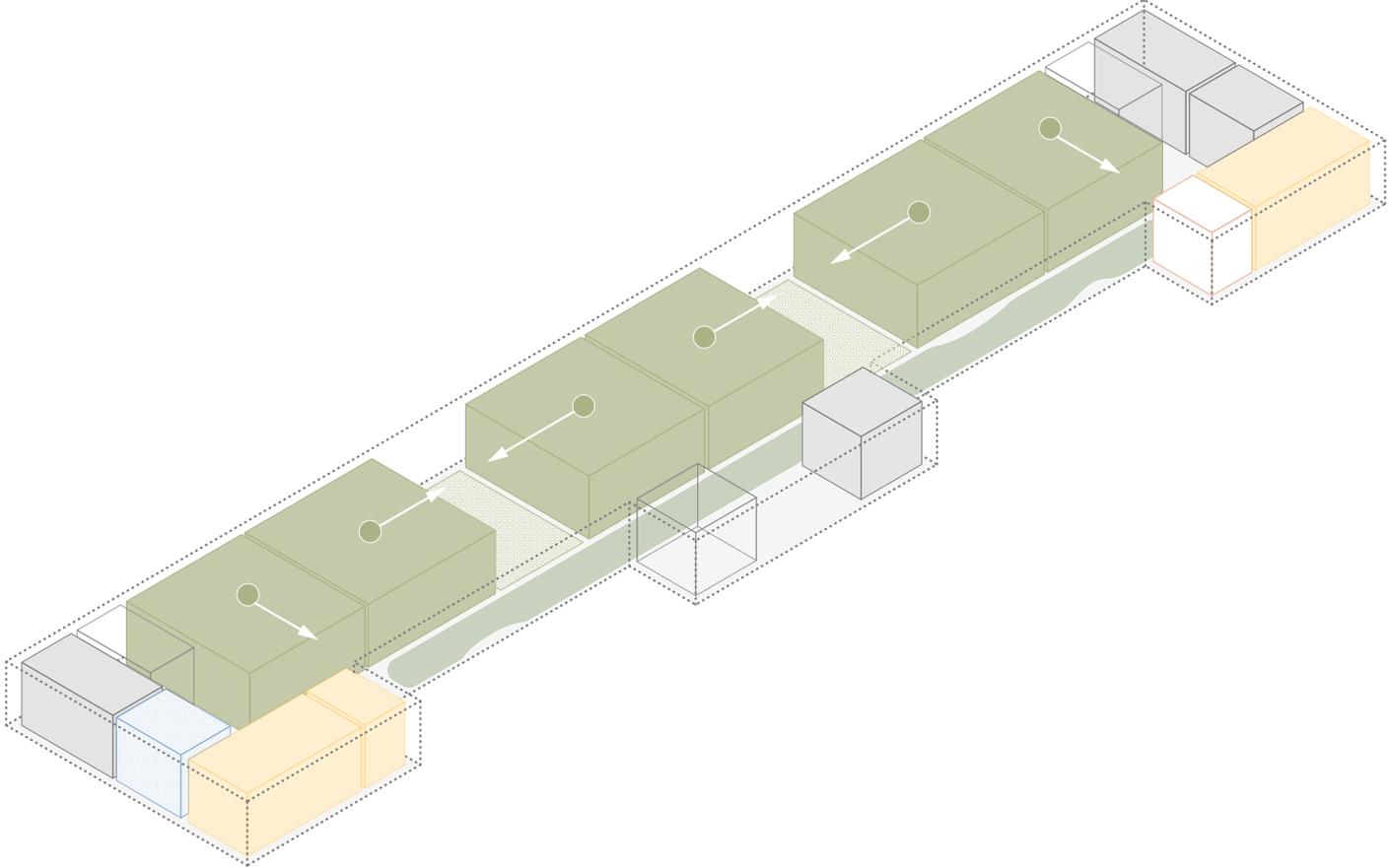
- Formulierung von Raumfunktionen und organisatorischen Abläufen
  - Unterschiedlich hohe Flexibilität und Nutzungsoffenheit von Flächen
  - Berücksichtigung spezifischer Anforderungen
  - Herausarbeiten von strukturellen Abhängigkeiten
  - Konzipierung eines Raumprogramms
- 
- **Aufbau von sozialen Einheiten und Herausarbeitung von Organisationsstrukturen**
  - **Ziel ist ein durchgängiges, zukunftsfähiges Gesamtkonzept als Planungsgrundlage für die bauliche Entwicklung**

# Ausgangspunkt Prinzip Flurschule



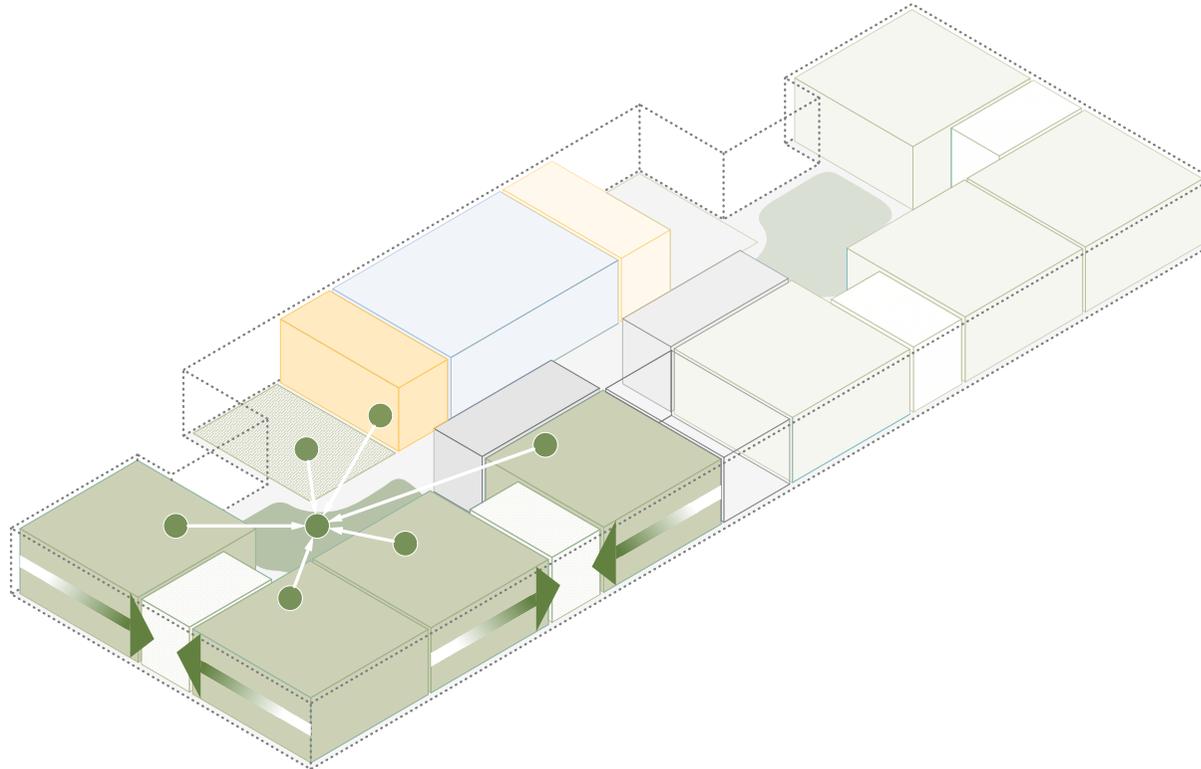
# Differenzierung

## Intervention in der Flurschule



# Prinzip Cluster

## Bildung von sozialen Einheiten



# Rückblick

1. und 2. Workshop

# Inhalte

## 1. Workshop

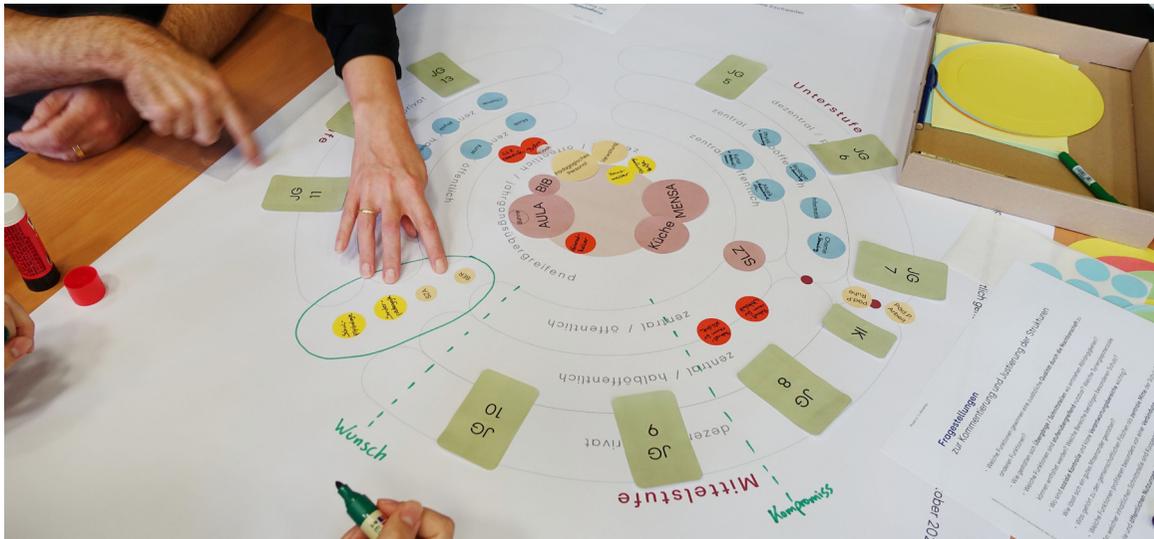
- Aufstellung eines Konzeptes für die Unterrichts- und Arbeitsbereiche
- Schaffung von Organisationseinheiten und Verantwortungsbereichen
- altersspezifische Anforderungen, unterschiedliche Lernhaltungen sowie spezifische Entwicklungsziele

## 2. Workshop

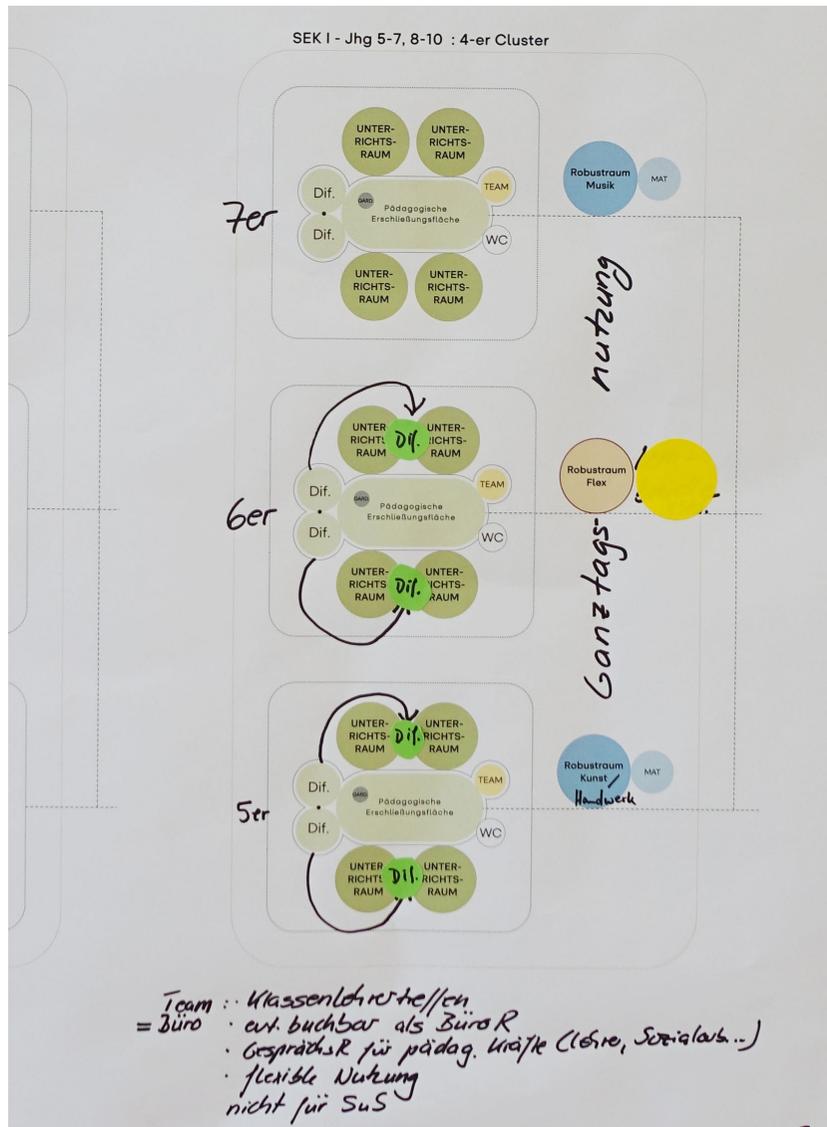
- Konkretisierung des Konzeptes für die Unterrichtsbereiche
- Betrachtung der gemeinschaftlichen sowie übergeordneten Bereiche der Schule (Mensa, Aula, Fachunterrichtsbereiche, Verwaltung und pädagogisches Personal...)
- Schulorganisatorische Gliederung



# Impressionen 2. Workshop



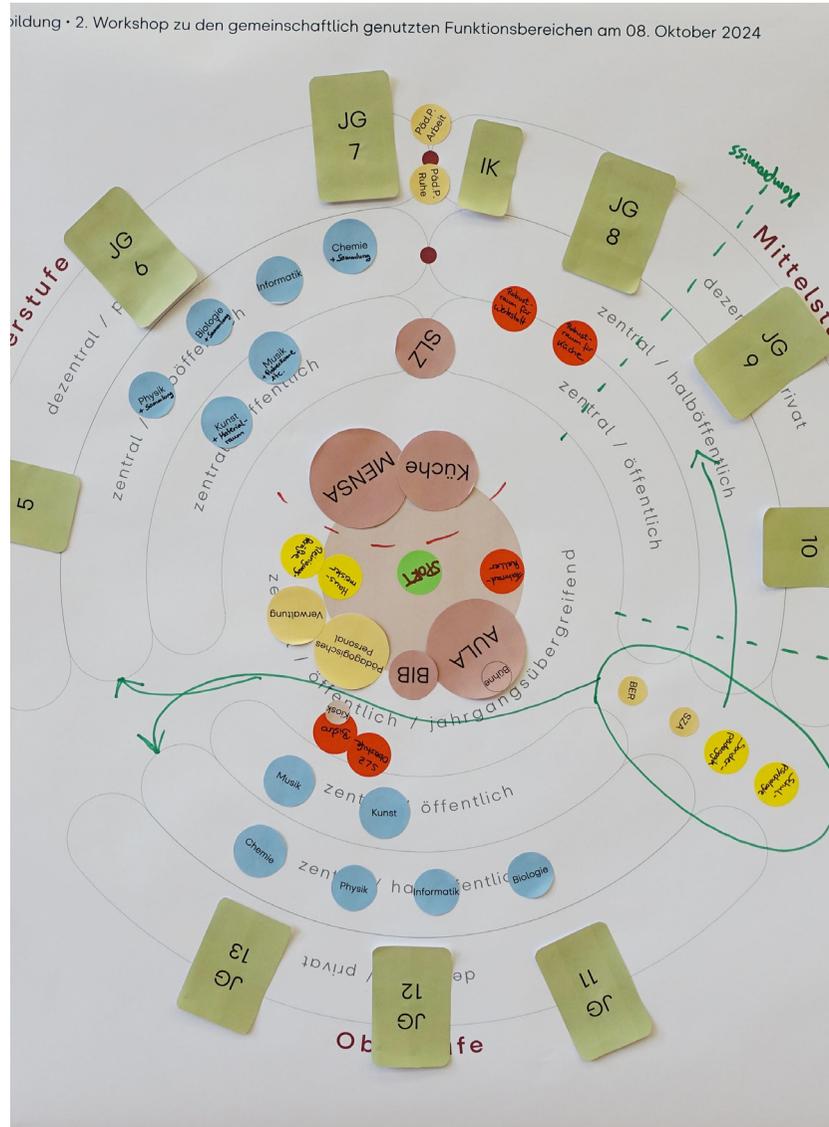
# Zusammenfassung



## Lern- und Arbeitsbereiche

- **4-er Cluster** als Organisationseinheit
- Cluster als Identifikationsort und **Verantwortungsbereich**
- Langfristig zukunftsfähig durch **größtmögliche Flexibilität**
- **Differenzierungsräume** sollen leistungs- und interessen-differenziertes Arbeiten ermöglichen
- **Sichtbezüge** durch gezielt eingesetzte Transparenz zwischen den Funktionen
- Klassenraum muss **gut zonierbar** sein
- Gemeinsame Mitte flexibel nutzbar mit **Nischen** für Aufenthalt, Lernen und Arbeiten
- Teamräume für **Ruhe, Rückzug und Beratung**
- Ausreichend **Stauraum** innerhalb des Clusters für Persönliches und Unterrichtsmaterialien
- **variierende Ausstattung der Mehrzweckräume** - Robusträume als übergeordnete Funktionsbausteine, für z.B. Musik, Kunst, Werken und Kochen, ganztägige Nutzung

# Zusammenfassung

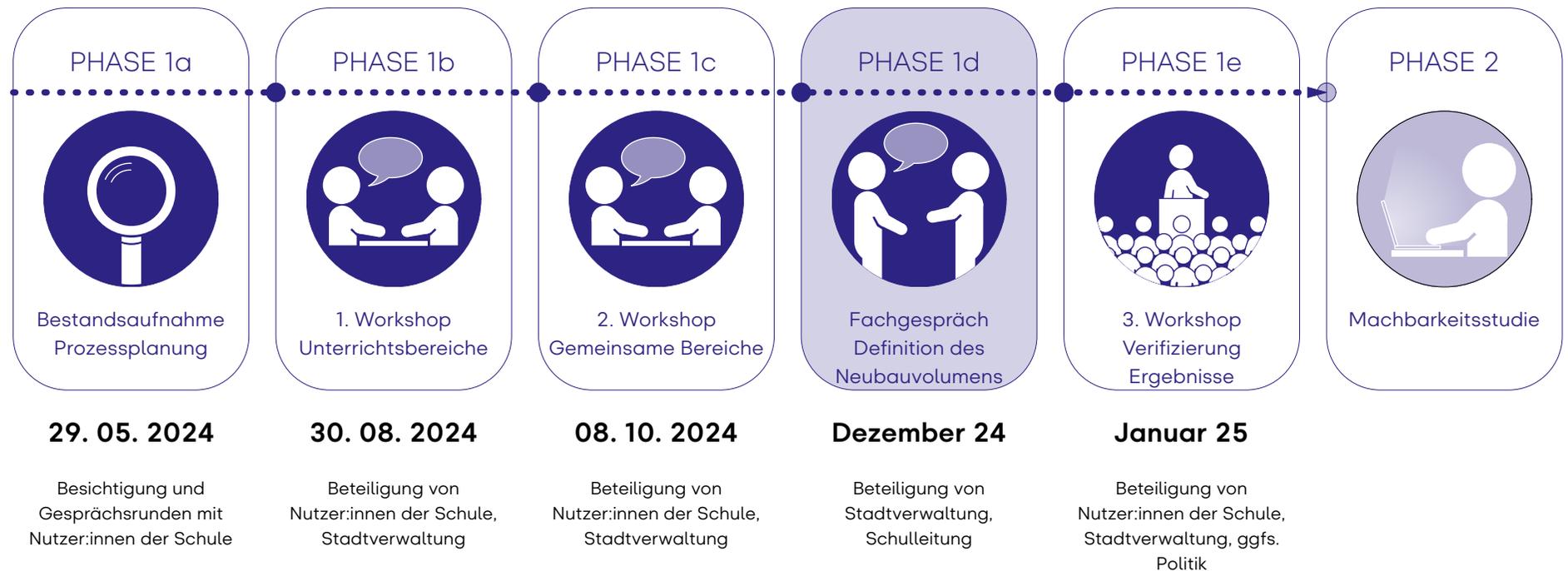


## Übergeordnete Funktionsbausteine

- **Message Gebäude** mit gemeinschaftlicher, multifunktionaler Nutzung als verbindendes Element der Standorte, **Aula und Bibliothek** als gemeinschaftlicher zentraler Ort im Altbau
- Positionierung **Hauptsekretariat** und Schulleitungsfunktion **als erste Anlaufstelle** an zentraler Stelle, zusätzliches Sekretariat am Nebenstandort
- kommunikativer Aufenthaltsbereich als Treffpunkt für das **pädagogische Personal an zentraler Stelle**
- zusätzlich **Arbeits- und Ruhebereiche** für das pädagogische Personal in räumlicher Nähe zu Sek I
- sichtbare Verortung der **Schulsozialarbeit** an beiden Standorten
- **ausreichend Besprechungsräume** für z.B. Elterngespräche oder Examensprüfungen
- **Fachunterrichtsräume** sowohl für Sek I als auch für Sek II jeweils in räumlicher Nähe
- **Gliederung der Schule:** JHG 5-7 oder 5-8 im Neubau

# Weiteres Vorgehen

# Projekttablauf:



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

**Hauptsitz Aachen**  
Bendstraße 50–52  
52066 Aachen  
T 0241.568 298-0  
F 0241.568 298-29

**Standort Köln**  
Volksgartenstraße 10  
50677 Köln  
T 0241.475 985-44  
F 0241.568 298-29

[www.hausmannarchitektur.de](http://www.hausmannarchitektur.de)  
[info@hausmannarchitektur.de](mailto:info@hausmannarchitektur.de)

**DISCLAIMER** Dieses Dokument dient ausschließlich dem internen Gebrauch. Jegliche Weitergabe und Veröffentlichung ist ausschließlich mit Einwilligung von Hausmann Architektur GmbH zulässig. Soweit Fotos, Grafiken, Abbildung u.Ä., für die keine Nutzungsrechte für einen öffentlichen Gebrauch erteilt worden sind, verwendet werden, kann jede Weitergabe, Vervielfältigung oder Veröffentlichung Ansprüche der Rechteinhaber auslösen. Im Falle einer Weitergabe, Vervielfältigung oder Veröffentlichung dieses Dokumentes, ganz oder in Teilen, schriftlich, elektronisch oder in sonstiger Weise, trifft denjenigen die uneingeschränkte Haftung gegenüber den Inhabern der Rechte. Zudem ist er verpflichtet, Hausmann Architektur GmbH von allen Ansprüchen Dritter in diesem Zusammenhang freizustellen.